



# UBT <sup>Mit Veranstaltungsprogramm!</sup> aktuell

Neuigkeiten aus der Universität - Nr. 3/2001 / Mai - Neuigkeiten aus der Universität

Redaktion: Uni-Pressestelle, ZUV, Zi. 3.07, Tel. 09 21/55-53 23/24, Fax -53 25, e-mail: [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)  
Im Internet: <http://www.uni-bayreuth.de/presse>

Auflage: 2.500

## Ruf angenommen

**Dr.-Ing. Ralf Moos** (Dornier GmbH/Friedrichshafen) zum 1.7. 2001 auf den Lehrstuhl Funktionsmaterialien in der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften.

Der Inhaber des neuen Lehrstuhls Funktionsmaterialien in der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften (Jahrgang 1963) studierte in seiner Geburtsstadt Karlsruhe Elektrotechnik und später noch parallel dazu Physik und Nachrichtentechnik für das höhere Lehramt an gewerblichen Schulen. Diese Studiengänge schloss er 1989 mit dem Diplom bzw. der ersten Staatsprüfung ab. Anschließend arbeitete Prof. Moos als Wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Technologie der Elektrotechnik an der Universität Karlsruhe (TH), wo er 1995 mit einer Dissertation über das Thema "Donator-dotierungen im Strontiumtitanat: Elektrische Eigenschaften und modellhafte Beschreibung" zum Dr.-Ing. promovierte.

Danach wechselte er in die Industrie zum heutigem Daimler-Chrysler-Konzern und arbeitete zunächst in der Daimler Benz-Forschung bei Dornier in Friedrichshafen, später in der Serienentwicklung von Mercedes-Benz in Stuttgart und seit 1997 wieder bei Dornier, wo er seitdem Projekt- und Teamleiter für Gas-Sensoren war.

Der neue Bayreuther Prof. hat sich hauptsächlich mit Werkstoffen in der Elektrotechnik beschäftigt. Seine Veröffentlichungen, die vollständig in renommierten Zeitschriften erschienen, behandeln vor allem keramische Werkstoffe auf der Basis von Titanaten. Diese wurden mit modernen Meßmethoden charakterisiert und ihre elektrische Eigenschaften erforscht. Dazu hat Prof. Moos auch Modelle zur Erklärung der gewonnenen Ergebnisse entwickelt. Dadurch leistete er wesentliche Beiträge zur Grundlagenforschung.

Auch in der Industrie hat er sich mit Funktionsmaterialien beschäftigt, etwa mit verschiedenen Abgas-Sensoren zum Aufspüren und zur Messung von Sauerstoff, Kohlenwasserstoffen und Stickoxiden. Zuletzt untersuchte und entwickelte er spezielle Sensoren, wie sie für Messungen des Abgases insbesondere aus der motorischen Verbrennung sowie aus Brennstoffzellen bedeutsam sind. Viele dieser Entwicklungen sind zum Patent angemeldet worden.